

Anfrage Sager Urban und Mit. über das Ziel von 98 Prozent aller 25-Jährigen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II

eröffnet am 26.01.2026

Der Bund und die Wirtschaft haben sich vor zwanzig Jahren das Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2015 95 Prozent aller 25-Jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen sollen. Dies vor dem Hintergrund, dass Personen ohne Abschluss ein erhöhtes Risiko tragen, krank, kriminell oder von der Sozialhilfe abhängig zu werden. Das Ziel wurde national bisher jedoch verfehlt: Die Quote der Personen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II verharrt seit 2006 bei rund 90 Prozent. Im Kanton Luzern war die Quote lange höher als im nationalen Schnitt, seit 2017 sinkt sie jedoch kontinuierlich und nähert sich dem nationalen Durchschnitt an. Lustat Statistik Luzern weist für das Jahr 2022 eine Quote von 91,1 Prozent aus. Bei Jugendlichen ohne Schweizer Staatsbürgerschaft beträgt die Quote 2022 lediglich 86,5 Prozent.¹ 2023 hat das BKD das Ziel im Rahmen der Strategie 2027 der Dienststelle Beruf und Weiterbildung (DBW) von 95 Prozent gar auf 98 Prozent erhöht² und entsprechende Massnahmen wie die stufenübergreifende Sprachförderung und Gutscheine für die Weiterbildung von Erwachsenen eingeführt. Teile dieser Massnahmen (z. B. die Einführung von Bildungskonten) wurden im Rahmen der Budgetüberarbeitung im Herbst 2025 jedoch gekürzt und in der Folge auch nicht in die im Januar 2026 eröffnete Teilrevision des Stipendiengesetzes aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gemäss der Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage A 361 von Roger Erni über die Entwicklung der Quote von Lehrabbrüchen ist die Lehrabbruchquote in den letzten zehn Jahren stabil. Wie erklärt sich der Regierungsrat vor diesem Hintergrund den Rückgang der Quote bei den 25-Jährigen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II?
2. Wie viele Jugendliche wurden im Kanton Luzern in den vergangenen fünf Jahren durch das Case Management Berufsbildung (CMB)³ betreut?
3. Werden die Jugendlichen gezielt unterstützt oder lediglich nach eigener Anmeldung betreut? Wenn lediglich eine Betreuung auf eigene Anmeldung erfolgt, mit welcher Begründung?
4. Welche konkreten Erfolge konnten durch das CMB im Kanton Luzern erzielt werden?
5. Inwiefern sieht der Regierungsrat bereits in der Volksschule Handlungsbedarf bei der Förderung von Durchhaltewillen und Lernbegeisterung, um Jugendliche besser auf die Anforderungen einer Berufslehre oder einer weiterführenden Schule vorzubereiten?

¹ <https://www.lustat.ch/monitoring/kennzahlen-stadt-luzern/bildung-und-kultur/junge-erwachsene-mit-erstausbildung>

² https://beruf.lu.ch/Kontakt_und_Organisation/Organisation/Strategie_2027/4_Sek_II_Abschlussquote_der_25_Jaehrigen_98_Prozent

³ https://beruf.lu.ch/Beratung_und_Unterstuetzung/Case_Management_Berufsbildung

6. Welche Strategie verfolgt die Regierung, um die Informationsdefizite bei Eltern mit Migrationshintergrund abzubauen, da diese das System der Berufslehre oft weniger gut kennen und deren Kinder deutlich häufiger keinen Abschluss auf Sekundarstufe II erlangen?
7. Wie beurteilt der Regierungsrat im Hinblick auf das 98-Prozent-Ziel die geplante Unterstützung einer internationalen Schule im Kanton Luzern?
8. Was hält der Regierungsrat von «Schnupperlehren für Eltern», in denen die Eltern die Vorzüge einer Lehre direkt vor Ort kennenlernen können?
9. Welche zusätzlichen niederschweligen Angebote plant der Kanton für Erwachsene, die einen Berufsabschluss nachholen möchten, und wie wird sichergestellt, dass die im Januar 2026 eröffnete Teilrevision des Stipendiengesetzes hierbei die nötige finanzielle Entlastung bringt?
10. Wie beurteilt der Regierungsrat die heutige Koordination zwischen dem Kanton, den Gemeinden, den Schulen, den Berufsbildungsinstitutionen und der Wirtschaft im Hinblick auf das 98-Prozent-Ziel, und sieht er Verbesserungspotenzial in der Abstimmung der Zuständigkeiten und Massnahmen?

Sager Urban

Brunner Simone, Elmiger Elin, Bühler Milena, Pfäffli Andrea, Schuler Josef, Meier Anja, Horat Marc, Budmiger Marcel, Roth Simon, Engler Pia, Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Fässler Peter, Rey Caroline, Bühler-Häfliger Sarah, Lichtsteiner Eva, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Bolliger Roman, Studhalter Irina, Spring Laura, Estermann Rahel, Muff Sara